

Wanzenzönosen in Binnendünen-Biotopen Sachsen-Anhalts *

PETER GÖRICKE

(* nach einem Vortrag beim 42. Treffen der "Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen" vom 19.-21.8.2016 im Nationalpark Bayerischer Wald)

Vor ca. 10.000 Jahren, nach der letzten Eiszeit entstanden Binnendünen in den Urstromtälern in weiten Teilen Europas. Dabei bot sich dem Wind auf dem vegetationslosen Gelände die Möglichkeit der Bodenverdriftung und Fraktionierung und es entstanden Flugsanddünen primär an vorhandenen Hindernissen. Danach bildeten sich dort durch Sukzession Wald- und Heidevegetationen aus. Unter dem Einfluss des Menschen vor ca. 3000 Jahren bis hauptsächlich zum Mittelalter entstanden durch Waldrodungen und Beweidung wertvolle offene Dünenbiotope mit spezifischer Flora und Fauna. Im Urstromtal der Elbe in Sachsen-Anhalt existieren zahlreiche Dünenbiotope, wovon der Großteil bewaldet ist oder als Ackerfläche verwendet wird. Nur ca. 7% sind offene Dünen. Offene Binnendünen sind nach § 30 BNatSchG geschützte Biotope. Binnendünen stellen ein Mosaik psammophiler Lebensräume unterschiedlicher Ausprägung dar und bestehen hauptsächlich aus Sandpionierassen (LRT 2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis*), Sandmagerrasen (vornehmlich Lebensraumtyp LRT 6120 Trockene, kalkreiche Sandrasen), Zwergstrauchheiden (LRT 2310 Trockene Sandheiden mit *Calluna* und *Genista*) und oftmals azidophilen Vorwaldgesellschaften / Waldsäumen (LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT 2002). Aktive Flugsanddünenbildungen sind gegenwärtig in Sachsen-Anhalt auf den militärisch genutzten Flächen der Colbitz-Letzlinger Heide und Annaburger Heide im weiteren Umfeld der Elbe festzustellen. Untersuchungen zur Heteropterenfauna sind in diesen Gebieten in den letzten Jahren erfolgt (GÖRICKE 2015a, in Vorb. b). Gegenstand des Vortrags waren vornehmlich Ergebnisse der Untersuchungen hauptsächlich im Zeitraum 2010-2014 in neun Binnendünen in Elbnähe über ca. 160 km Flußlänge von Kletz-Scharlibbe bei Havelberg im Norden bis Schützberg bei Jessen im Südosten Sachsen-Anhalts (GÖRICKE 2015b, in Vorb. a).

Auf diesen neun Binnendünen (von Nord nach Süd elbaufwärts: Kletz-Scharlibbe als Bestandteil eines Truppenübungsplatzes, NSG Taufwiesenberge bei Hohenwarthe, Gerwisch bei Magdeburg, Gommern am Fuchsberg mit daneben befindlichem Badensee, Lübser Heuberg im NSG Dornburger Mosaik bei Zerbst, Aken bei Dessau, NSG Saalberghau bei Dessau, Kannabude bei Wittenberg, Schützberg) wurden insgesamt 309 Heteropterenarten festgestellt. Dabei zeigte sich, dass jede einzelne Binnendüne über ein spezifisches Artenspektrum mit jeweils anderen faunistisch herausragenden und Rote-Liste-Arten verfügt. Die verschiedenen Gebiete sind im Regelfall durch relativ kleine Artenzahlen und gleichzeitig durch große Individuendichten entsprechender Spezialisten, die die dort vorhandenen ökologischen Nischen nutzen, gekennzeichnet. Auch die Untersuchungen in anderen bekannten deutschen Binnendünengebieten, wie dem Mainzer Sand in Rheinland-Pfalz (GÜNTHER & RIEGER & BURGHARDT 1982, GÜNTHER 1987), Sandhausen (VOIGT 1994) und dem NSG „Alter Flugplatz Karlsruhe“ (RIETSCHEL & STRAUSS 2010) in Baden-Württemberg, der Griesheimer Düne in Hessen (RIEGER, GÜNTHER, & BURGHARDT 1989) und dem NSG „Wahler Berg“ in Nordrhein-Westfalen (KOTT 1991) zeigen die Wichtigkeit von offenen Sandgebieten für den Erhalt vieler bemerkenswerter und seltener psammophiler Heteropterenarten und die Schutzwürdigkeit von Dünen als diesbezüglichen Lebensraum. Die meisten Wanzenarten in den neun untersuchten Binnendünengebieten Sachsen-Anhalts sind auf den Dünen Aken mit 177 Arten, Gommern mit 165, Gerwisch mit 142 und Taufwiesenberge mit 135 Spezies zu verzeichnen. Andererseits wurde die Anthocoridenart *Xylocoris parvulus* REUTER, 1871 im Jahr 2014 als neue Art für Sachsen-Anhalt (GÖRICKE 2014) in den Binnendünen Kletz-Scharlibbe und Kannabude festgestellt, wo insgesamt 48 bzw. 83 Heteropterenarten aufgefunden wurden. Das verdeutlicht,

dass auch innerhalb von artenärmeren Gemeinschaften seltene Arten in einzelnen Binnendünen-Habitaten Existenznischen finden, die zu schützen und zu erhalten sind.

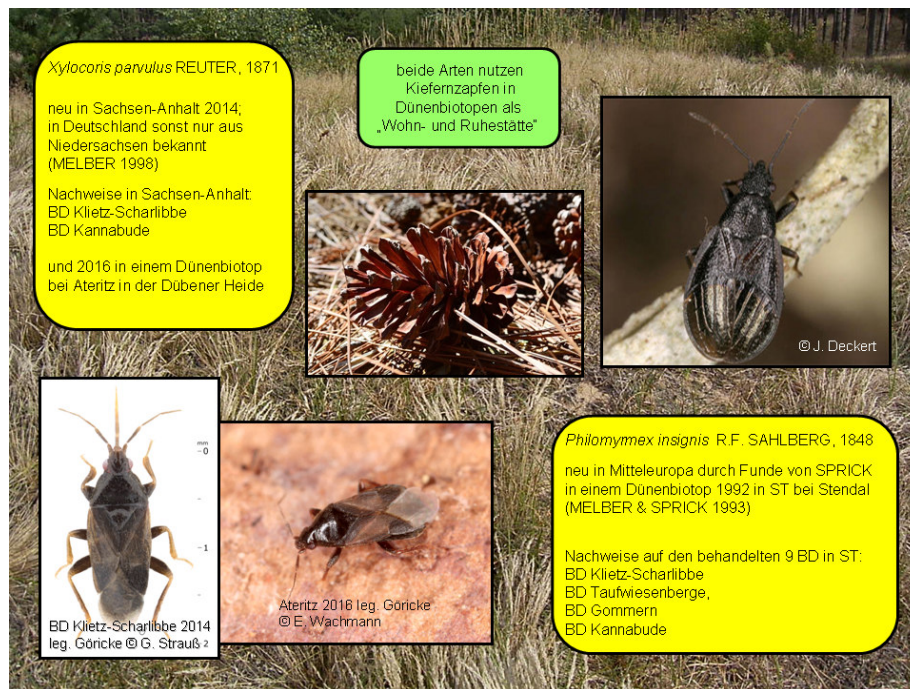


Abb. 1: Mikrokosmos Kiefernzapfen – ein Aufenthaltsort spezialisierter Wanzenarten in Dünenbiotopen. (Fotos G. STRAUSS, E. WACHMANN, J. DECKERT, Grafik P. GÖRICKE)

In Abb. 1 sind *X. parvulus* und *Philomymex insignis* R.F.SAHLBERG, 1848 als Bewohner von Kiefernzapfen, welche sich möglichst offen in sonniger Hanglage flechtenreicher Sand- bzw. Pioniergrasflächen von Binnendünen befinden, dargestellt. Auch A. MELBER hat beide Arten aus Kiefernzapfen in zwei Dünenbiotopen im Umfeld der Elbe in Niedersachsen geklopft (MELBER 1998). Im Fall von *Ph. insignis* beschreibt J. DECKERT ähnliche örtliche Präferenzen (DECKERT 2005). Zu einzelnen Heteropterenfamilien wurden typische Vertreter von Binnendünen vorgestellt. Hinsichtlich der Familienzugehörigkeit der festgestellten Arten in den neun Binnendünen in Sachsen-Anhalt wird deutlich, dass insbesondere bei „kleineren“ Familien der Rote-Liste-Anteil sehr hoch ist. Bei den Scutelleriden mit sechs aufgefundenen Arten sind fünf in der Roten-Liste Sachsen-Anhalts (BARTELS, GRUSCHWITZ & KLEINSTEUBER 2004) und *Phimodera humeralis* (DALMAN, 1823) und *Ph. flori* FIEBER, 1863 in der Liste Deutschlands (GÜNTHER et al.1998) enthalten. Zu den bekannten *Phimodera*-Fundorten in Sachsen-Anhalt (GÖRICKE 2012) sind für *Ph. flori* ein Dünenbiotop in der Annaburger Heide (GÖRICKE in Vorb. b) und bei *Ph. humeralis* die BD Kietz-Scharlibbe (GÖRICKE in Vorb. a) dazu gekommen. In dem relativ großen Dünenbiotop auf dem Truppenübungsplatz (TÜP) Kietz-Scharlibbe wurden beide *Phimodera*-Arten in benachbarten Arealen im Jahr 2014 aufgefunden. Aus der Familie Cydnidae sind von den sieben festgestellten Arten fünf in der Roten-Liste Sachsen-Anhalts enthalten. Dabei ist *Byrsinus flavicornis* (FABRICIUS, 1794) (siehe auch Abb. 2) mit Funden von Pioniergrasflächen auf den Binnendünen Kietz-Scharlibbe, Taufwiesenberge, Gerwisch, Gommern, Lübs sowie Dünenarealen auf den Truppenübungsplätzen Colbitz-Letzlinger Heide und Annaburger Heide vertreten. Aus der Familie Pentatomidae wurden 24 Arten festgestellt, wovon neun Arten in der Roten-Liste Sachsen-Anhalts und drei in der Liste Deutschlands verzeichnet sind. Von *Menaccarus arenicola* (SCHOLTZ, 1847) konnten bei jedem Besuch der Binnendüne Gerwisch dutzende Exemplare beobachtet werden (siehe auch GÖRICKE 2010 und Abb. 2). Nach dem Hochwasser 2013 sind im Jahr 2014 in der elbabwärts befindlichen BD Taufwiesenberge einzelne Exemplare festgestellt worden. *Antheminia lunulata* (GOEZE, 1778) wurde regelmäßig in den Binnendünen Taufwiesenberge, Gerwisch und Aken aufgefunden.

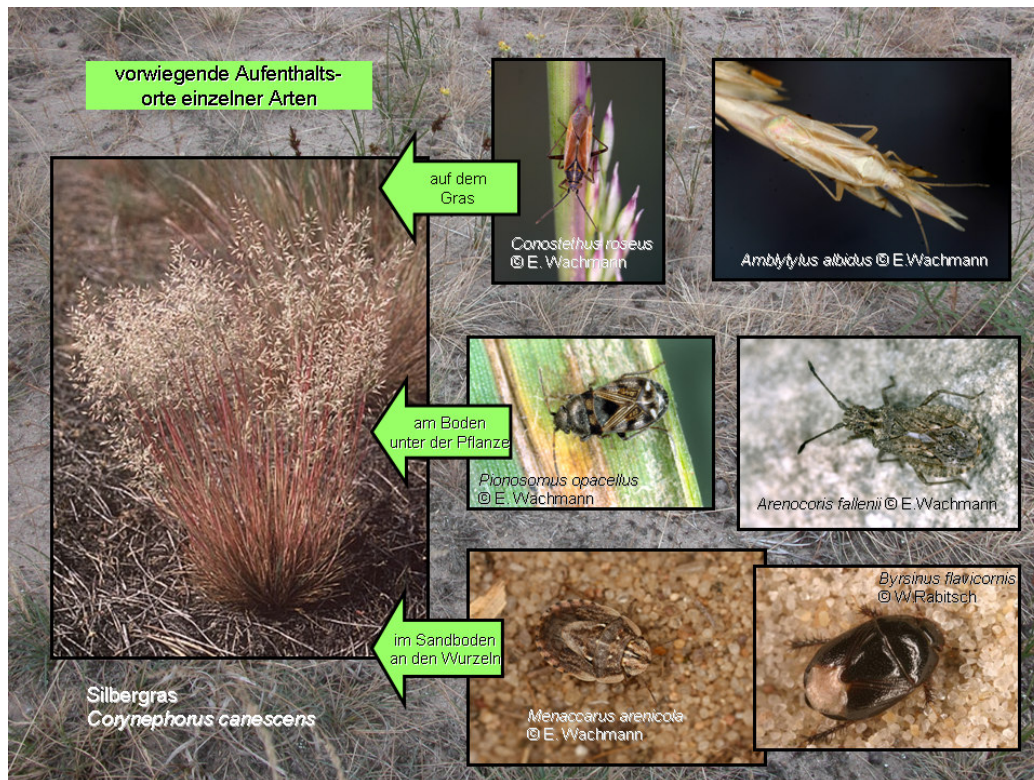


Abb. 2: Die Dünencharakterpflanze *Corynephorus canescens* (Silbergras) als Lebensraum für typische Wanzenarten in Dünenbiotopen. (Fotos E. Wachmann [5x], W. RABITSCH, Grafik P. GÖRICKE)

In der kurz vor dem Abschluß stehenden Publikation zu den acht Binnendünen Sachsen-Anhalts (GÖRICKE in Vorb. a) werden für die verschiedenen Lebensraumtypen in Binnendünen-Biotopen auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse zusätzliche kennzeichnende Heteropterenarten benannt sowie vorhandene Aufstellungen in Sachsen-Anhalt überarbeitet. Einzelne charakteristische Arten auf Binnendünen Sachsen-Anhalts sind bei GÖRICKE (2015 c) aufgeführt. In Abb. 2 wird der Lebensraum einzelner Wanzenarten in verschiedenen Straten von *Corynephorus canescens*, einer charakteristischen Pflanze in Pionierengesellschaften von Sanddünen, aufgezeigt. Die in den Grashorsten lebende Miride *Amblytulus albidus* (HAHN, 1834) ist an sieben von den neun bearbeiteten Binnendünen nachgewiesen worden und die auch in der Roten Liste Deutschlands vertretenen Miridenarten *Conostethus roseus* (FALLÉN, 1807) wurden in den BD Klietz-Scharlibbe, Taufwiesenberge, Gerwisch, Gommern und Lübs sowie *Polymerus brevicornis* (REUTER, 1879) von den BD Taufwiesenberge, Gerwisch, Gommern, Aken sowie Dünenareale auf den TÜP Colbitz-Letzlinger Heide und Annaburger Heide festgestellt. Die am Boden lebenden Arten *Pionosomus opacellus* (HORVÁTH, 1895) wurden auf den BD Gerwisch, Gommern und Aken sowie dem TÜP Annaburger Heide und *Arenocoris fallenii* (SCHILLING, 1829) auf den fünf Binnendünen Taufwiesenberge, Gerwisch, Gommern, Lübs und Aken nachgewiesen. Vorrangig im Boden an den Wurzeln von *C. canescens* leben *M. arenicola*, *B. flavicornis* und die beiden *Phimodera*-Arten. W. RABITSCH (2002) untersuchte die Wanzenfauna des NSG Sandberge bei Oberweiden und kennzeichnet das Gebiet als „hot-spot“ der Artendiversität in Österreich. U.a. wird festgestellt, dass charakteristische psammophile und xerothermophile Arten, wie *Menaccarus arenicola* und *Phimodera humeralis*, seit Jahrzehnten in Österreich verschwunden sind und auch gegenwärtig immer noch als verschollen/ausgestorben gelten. Beide Arten sind in Sachsen-Anhalt aktuell vertreten und sollten den Verantwortlichen Ansporn sein, diese Lebensräume zu erhalten und zu schützen. In Abb. 3 sind erforderliche Pflegemaßnahmen für Binnendünenbiotope aufgeführt. In Mitteleuropa sind offene Sandstandorte nur durch pflegerische Maßnahmen zu erhalten. Dabei geht es vorrangig darum, der Sukzession entgegenzuwirken, Nährstoffarmut zu erhalten sowie ein Mosaik von

Sandhabitaten unterschiedlicher Exposition entsprechend den örtlich vorhandenen Gegebenheiten (Pionierasen, Trockenrasen, etc.) zu bewahren. Dabei sollten die Pflegemaßnahmen jedem Standort angepasst und langfristig angelegt sein, „sanft“ nach dem Prinzip „weniger ist mehr“ erfolgen sowie auch der Sukzessionsphase ausreichend Zeit gegeben werden. Wenn größere Eingriffe (z.B. Abplaggen) erforderlich werden, sollten diese kleinräumig und stark zeitversetzt erfolgen. Für die pannonischen Sandberge im Marchfeld im österreichisch-slowakischen Grenzgebiet und allgemein für den Erhalt von Sandstandorten hat W. RABITSCH (2002) ein detailliertes Management beschrieben, welches mit dem vorgenannten korrespondiert und zum großen Teil Berücksichtigung im Pflegeschema der Abb.3 findet. Abschließend wurde die mit europäischen Haushaltsmitteln erfolgte und weitgehend abgeschlossene Renaturierung und Erhaltung der Binnendüne Aken in Wort und Bild aufgezeigt. Den Teilnehmern an der Exkursion zur Binnendüne Aken im Rahmen der im Jahr 2012 stattgefundenen 38. Tagung der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen in Meisdorf wurde für ihre Projektunterstützung durch die Zuarbeit von Artenlisten gedankt (GÖRICKE & KLEINSTEUBER 2013).

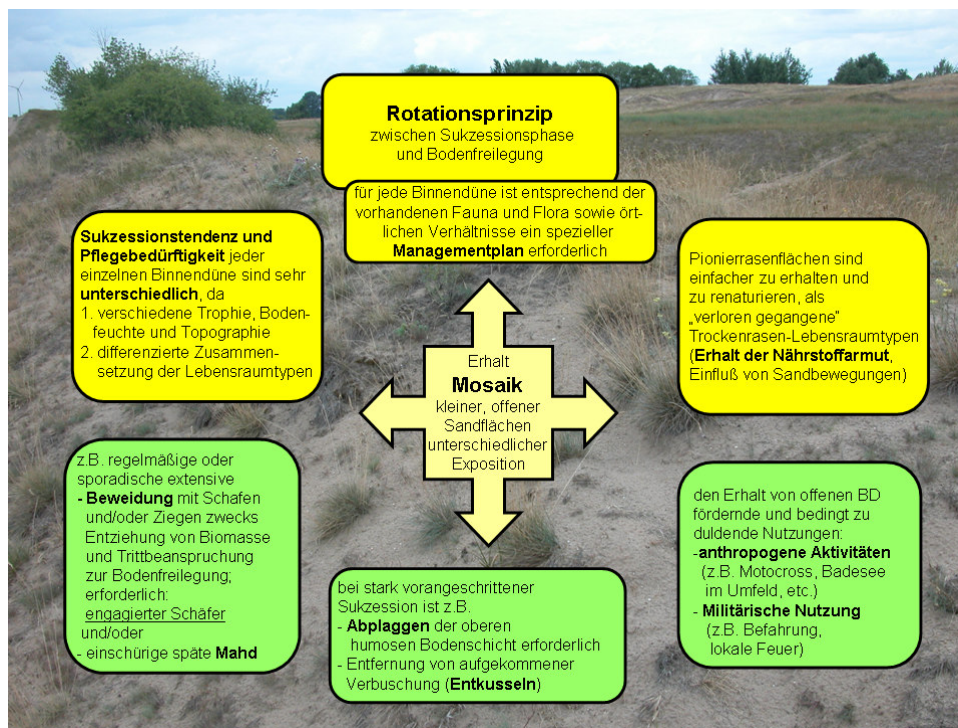


Abb. 3: Pflegemaßnahmen zum Erhalt von Binnendünen. (Grafik P. GÖRICKE)

Danksagung

Ich danke WOLFGANG KLEINSTEUBER für Hinweise und die Durchsicht des Manuskriptes. Prof. Dr. EKKEHARD WACHMANN, Dr. WOLFGANG RABITSCH, GERHARD STRAUSS und Dr. JÜRGEN DECKERT danke ich für Artfotos. Dr. CHRISTIAN RIEGER danke ich für seine Unterstützung vor Ort, Hinweise zum Manuskript sowie Artnachweise und -nachprüfungen. Herrn Dr. A. MELBER danke ich für Determinationen. Dem LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ und dem FÖRDER- UND LANDSCHAFTSPFLEGEVEREIN BIOSPHÄRENRESERVAT „MITTELELBE“ E.V. wird für die Bereitstellung von Material aus Barber- und Farbschalenfallen gedankt. Dr. PEER SCHNITTER, Dr. WERNER MALCHAU, ANDREAS RÖBLER, JÖRG SCHUBOTH, WILHELM USCHMANN, BIRGIT KRUMMHAAR und HENDRIK PANNACH wird für ihre praktische und administrative Unterstützung der Projekte gedankt. Für Fundmeldungen danke ich WOLFGANG und KONSTANTIN BÄSE, Dr. JÜRGEN DECKERT, RINGO DIETZE, Dr. WOLFGANG DOROW, WOLFGANG GRUSCHWITZ, Dr. HANS-JÜRGEN HOFFMANN, MANFRED JUNG, KLAUS LIEBENOW, Prof. Dr. SIEGFRIED RIETSCHEL, PETER SCHÄFER, HELGA SIMON, GERHARD STRAUSS, MICHAEL UNRUH, KLAUS VOIGT und Prof. Dr. EKKEHARD WACHMANN.

Literatur

BARTELS, R., GRUSCHWITZ, W. & KLEINSTEUBER, W. (2004): Rote Liste der Wanzen (Heteroptera) des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle) **39**, 237-248.

- DECKERT, J. (2004): Zum Vorkommen von Oxycareninae (Heteroptera, Lygaeidae) in Berlin und Brandenburg. - *Insecta* **9**, 67-75, Bonn.
- GÖRICKE, P. (2010): Zur Verbreitung und Biologie von *Menaccarus arenicola* (SCHOLTZ, 1847) (Heteroptera, Pentatomidae). - *Entomologische Nachrichten und Berichte* (Dresden) **54** (3/4),: 247–251.
- GÖRICKE, P. (2012): Zum Auftreten von *Phimodera humeralis* (DALMAN, 1823) und *Ph. flori* FIEBER, 1863 in Sachsen-Anhalt (Heteroptera, Scutelleridae). - *Entomologische Zeitschrift* (Stuttgart) **122** (3), 137–140.
- GÖRICKE, P. (2014): Neue Wanzenarten (Heteroptera, Miridae, Anthocoridae, Reduviidae) in Sachsen-Anhalt. - *Entomologische Nachrichten und Berichte* (Dresden) **58** (3), 147-150.
- GÖRICKE, P. (2015a): Die Wanzen (Heteroptera) der Colbitz-Letzlinger Heide. - In: Beiträge zur Naturausstattung der Colbitz-Letzlinger Heide – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt (Schönebeck) Sonderheft **2015**, 215-238.
- GÖRICKE, P. (2015b): Die Binnendüne Aken - Untersuchungen zur Fauna der Wanzen (Heteroptera) und Erhaltung ihrer Lebensräume. - *Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt* (Halle) **52**, 3-27.
- GÖRICKE, P. (2015c): Charakteristische Wanzenarten auf Binnendünen Sachsen-Anhalts – Geschützte und gefährdete Pflanzen, Tiere und Landschaften des Landes Sachsen-Anhalt. - *Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt* (Halle) **52**, 2. + 3. Umschlagseite.
- GÖRICKE, P. (in Vorb. a): Zur Fauna der Wanzen in acht ausgewählten Binnendünen in Sachsen-Anhalt. - Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle).
- GÖRICKE, P. (in Vorb. b): Zur Wanzenfauna der Annaburger Heide. - Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle).
- GÖRICKE, P. & KLEINSTEUBER, W. (2013): Nachgewiesene Wanzenarten bei den Exkursionen der 38. Tagung der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen im September 2012 in Meisdorf am Harz (Sachsen-Anhalt) auf der Grundlage der Fundlisten von K. & W. BÄSE, J. BRANDNER, J. DECKERT, R. DIETZE, W. DOROW, TH. FRIESS, U. GÖLLNER-SCHIEDING, P. GÖRICKE, H.-J. HOFFMANN, M. JUNG, H. KALLENBORN, W. KLEINSTEUBER, R. KLÖTZER, T. KOTHE, K. LIEBENOW, A. MELBER, C. MORKEL, D. & M. MÜNCH, CHR. RIEGER, S. RIETSCHEL, ST. ROTH, P. SCHÄFER, G. STRAUß, K. VOIGT und H. WINKELMANN. - *Heteropteron*, Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen (Köln) **39**, 5-15.
- GÜNTHER, H. (1987): Die Wanzen (Hemiptera - Heteroptera) des NSG Mainzer Sand. - In: JUNGBLUTH, J.H. (Hrsg.): Der Mainzer Sand. Beiträge zur Monographie des Naturschutzgebietes Mainzer Sand und seiner näheren Umgebung. - *Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv* (Mainz) **25**, 253-271.
- GÜNTHER, H.; HOFFMANN, H.-J.; MELBER, A.; REMANE, R.; SIMON, H. & WINKELMANN, H. (1998): Rote Liste der Wanzen (Heteroptera) (Bearbeitungsstand 1997). - In: BINOT, M.; BLESS, R.; BOYE, P.; GRUTKE, H. & PRETSCHER, P. (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz (Bonn-Bad Godesberg) **55**: 235–241.
- GÜNTHER, H., RIEGER, CH. & BURGHARDT, G. (1982): Die Wanzenfauna des Naturschutzgebietes „Mainzer Sand“ und benachbarter Sandgebiete (Insecta: Heteroptera). - *Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv* (Mainz) **20**: 1-36.
- LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT [Hrsg.] (2002): Die Lebensraumtypen nach Anhang I der Fauna- Flora-Habitatrichtlinie im Land Sachsen-Anhalt. - *Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt* (Halle) **39**, Sonderheft: 1-368.
- KOTT, P. (1991): Zur Wanzenfauna des NSG Wahler Berg (Kreis Neuß). - *Verhandlungen Westdeutscher Entomologentag 1990* (Düsseldorf), 193-200.
- MELBER, A. (1998): Bemerkenswerte Vorkommen von Wanzen (Insecta, Heteroptera) in Niedersachsen. - *DROSERIA – Naturkundliche Mitteilungen aus Nordwestdeutschland* **98**(1), 19-29, Oldenburg.
- MELBER, A. & SPRICK, P. (1993): *Philomyrmex insignis* R. F. SAHLBERG (Heteroptera, Lygaeidae, Oxycareninae) erstmals in Mitteleuropa nachgewiesen. - *Braunschw. Naturkd. Schr.* **4** (2), 445-449, Braunschweig.
- RABITSCH, W. (2002): Die Wanzenfauna (Heteroptera) der Sandberge bei Oberweiden im Marchfeld (Niederösterreich). - *Beiträge für Entomofaunistik* (Wien), 141-174.
- RIEGER, CH.; GÜNTHER, H. & BURGHARDT, G. (1989): Die Wanzenfauna des Naturschutzgebietes „Griesheimer Düne“ bei Darmstadt (Insecta: Heteroptera). - *Hessische Faunistische Briefe* (Darmstadt) **3**, 38-53.
- RIETSCHEL, S. & STRAUSS, G. (2010): Die Wanzenfauna des Naturschutzgebietes „Alter Flugplatz Karlsruhe“ (Insecta, Heteroptera; Baden-Württemberg). - *carolinea* (Karlsruhe) **68**: 79-94.
- VOIGT, K. (1994): Die Wanzen der Sandhausener Dünengebiete. - *Beihefte zu den Veröffentlichungen für Naturschutz und Landschaftspflege in Baden-Württemberg* (Karlsruhe) **80**, 153-185.

Anschrift des Verfassers:

Peter Göricke, Fasanengasse 6, D-39179 EBENDORF; e-mail: peter-goericke@web.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Göricke Peter

Artikel/Article: [Wanzenzönosen in Binnendünen-Biotopen Sachsen-Anhalts 19-23](#)